



Digitale Souveränität im Spannungsfeld USA-EU: Die unterschätzte Dimension globaler Digitalregulierung und Steuerpolitik

Posted on September 1, 2025

AKTE-AI-250901-965: Kaum diskutiert, stark unterschätzt: Der transatlantische Streit um Digitalregulierung und Besteuerung entscheidet gerade, wer morgen die Macht über die Daten, KI und Cloud der Welt besitzt.

Digitale Souveränität: Die neue globale Machtfrage

Die Vorstellung, digitale Souveränität sei nur eine Parole europäischer Politik, greift zu kurz. Tatsächlich erleben wir einen fundamentalen Wandel, bei dem nationale Interessen mit den Ansprüchen globaler Internet-Konzerne kollidieren. Während Datenschutz-Debatten oft Schlagzeilen bestimmen, entzieht sich ein kraftvollerer



Machtkampf meist dem öffentlichen Radar: Wer kontrolliert die Infrastruktur, steuert die weltweiten Regeln für KI und kassiert an globalen Datenströmen mit?

Die Blockade der Digitalsteuer - Fakten, Hintergründe, Risiken

Im Juni 2025 wurde auf G7-Ebene die Einführung einer globalen Digitalsteuer für große US-Tech-Unternehmen bis auf Weiteres ausgesetzt. Die unmittelbaren Konsequenzen sind enorm: Rund 2,5 Billionen US-Dollar Umsatz bleiben für US-Konzerne wie Google, Meta, Microsoft & Co. vorerst unberührt. Europäische Länder verlieren Handlungsspielraum - und Einnahmequellen.

- **Was steht auf dem Spiel?** Nicht nur Steuergerechtigkeit, sondern grundsätzliche Macht über die Ausgestaltung digitaler Märkte und deren Wertschöpfung.
Mehr dazu im [aktuellen Governance-Überblick](#).
- **Offene Baustellen:** Wer garantiert, dass Wertschöpfung aus KI und Cloud europaweit gerecht abgebildet wird? Welche Alternativen hat die EU wirklich?

EU auf Gegenkurs: Statusbericht Digitale Dekade 2025

Mit dem [Statusbericht Digitale Dekade 2025](#) setzt die EU erstmals konsequent auf technologische Eigenständigkeit: Investitionen in Halbleiter, ein „Europäischer Cloud-Stack“ und eine koordinierte KI-Strategie deuten auf den Wunsch hin, internationale Offenheit mit chinesischer und US-amerikanischer Autonomie zu balancieren.

- **Über 70 % der europäischen Unternehmen fordern mehr Unabhängigkeit von US-Diensten.** Die Vielfalt der Initiativen verweist jedoch auf einen noch immer fragmentierten Kontinent.
- **Cloud, Halbleiter, KI:** Der Aufbau kritischer Infrastrukturen als Kern europäischer Resilienz.

Deutschland als Testlabor: DSGVO-Flexibilisierung - Erfolg oder Rückschritt?

Deutschland geht mit gutem Beispiel voran - oder öffnet neue Flanken? Die geplante Flexibilisierung der DSGVO, speziell für kleine und mittlere Unternehmen, sowie die zentrale Datenschutzaufsicht sollen laut Regierung bis zu **100.000 KMU**



entlasten und gleichzeitig Bürokratie abbauen ([Koalitionsvertrag 2025](#)).

Die Gretchenfrage: Wie viel Flexibilität ist möglich, ohne den Schutz individueller Daten oder die Resilienz digitaler Wirtschaft zu opfern?

Europäischen Weg oder globalem Konsens verpflichtet? Noch fehlen die Antworten.

Zwischen Multilateralismus und Blockbildung: Die Rolle der UN und des Global Digital Pact

Während transatlantische Spannungen wachsen, nimmt die [UN-Initiative „Global Digital Pact“](#) Fahrt auf. Ziel: Ein weltumspannender Rahmen für digitale Grundrechte, KI-Governance und eine faire Besteuerung digitaler Wertschöpfung. Doch der politische Spagat zwischen nationalen Interessen und globaler Harmonisierung bleibt gewaltig.

- Globale Netze brauchen globale Regeln – aber wer setzt sie durch?
- Die Rolle der Entwicklungs- und Schwellenländer bleibt weitgehend ungeklärt, ihre Märkte aber längst Spielball geopolitischer Rivalen.

USA vs. EU: Konfliktlinien im Überblick

USA

Steueraufschub für Konzerne (2025)

Fokus auf freie Märkte

Dominanz: Cloud, KI, Plattformen

EU

Forderung nach Digitalsteuer/Souveränität

Stärkere Regulierung/Resilienz-Bestrebungen

Investitionen in Infrastruktur und eigene Services

Wer gewinnt das Ringen um die Kontrolle digitaler Ökosysteme?

Die Phase gegenseitiger Blockaden und Testballons ist vorbei; die tektonischen Verschiebungen der Machtverhältnisse beschleunigen sich. Die USA bestehen auf Freihandel und Unternehmerhoheit, die EU baut auf Kontrolle und Abkopplung von Schlüsseltechnologien.



Wird Europa zwischen eigenen Idealen und globalem Kosmos zerrieben oder gelingt der Sprung zu echter digitaler Unabhängigkeit?

Ein finales Urteil ist unmöglich – doch die *Weichen für die digitale Zukunft werden jetzt gestellt.*

Fazit: Dringende Antworten für eine vernetzte Welt

Die Welt steht am Scheideweg zwischen fragmentiertem Digitalnationalismus und einer tatsächlich globalen Governance. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob die internationale Gemeinschaft den Schulterschluss bei Steuerregeln, Infrastrukturkontrolle und KI-Governance schafft – oder ob Blockbildungen die ohnehin fragile Ordnung endgültig aushebeln.

Die Entscheidung über digitale Souveränität ist längst gefallen – sie wird jetzt nur noch umgesetzt, und zu viel steht auf dem Spiel, um noch einmal wegzuschauen.